



www.dresden.de/kulturpalast

Impressum

Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin

Amt für Kultur und Denkmalschutz
Telefon (03 51) 4 88 89 21
Telefax (03 51) 4 88 89 23
E-Mail kultur-denkmalschutz@dresden.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
und (03 51) 4 88 26 81
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Redaktion:
Dr. David Klein
Roland Müssig

Bilder:
gmp Generalplanungsgesellschaft mbH
Landeshauptstadt Dresden

November 2010

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

- Musik, Bildung und Theater verbinden
- Öffentlichen Service verbessern
- Mängel grundlegend beseitigen
- Drohende Schließung abwenden
- Werte nachhaltig schaffen
- Lebendiges Stadtzentrum stärken
- Denkmalgerecht weiterbauen
- Offenheit und Vielfalt ermöglichen
- Kulturelle Identität fördern
- Modernsten Anforderungen entsprechen



Kulturpalast Dresden
Das Kulturzentrum der Landeshauptstadt

Zehn Argumente für einen
zukunftsfähigen Kulturpalast





Unterhaltungskunst mit durchschnittlich 1640 Zuschauern

Ein offenes Haus mit ganztägigem kulturellem Angebot

- 1** Kupferdach
- 2** Städtische Bibliothek mit etwa 6000 Quadratmetern Nutzfläche
- 3** Dresden Philharmonie mit etwa 3300 Quadratmetern Nutzfläche
- 4** Festsaal
- 5** Dresden Information und Ticketservice
- 6** Besucherzentrum Stiftung Frauenkirche
- 7** Kabarett „Die Herkuleskeule“
- 8** Eingangsfoyer

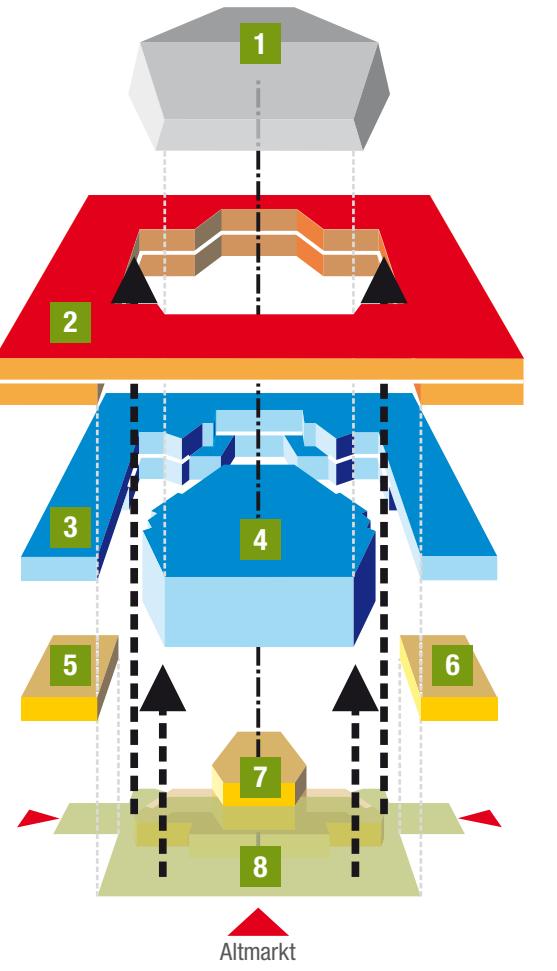
Die innere Anlage des Kulturpalastes bleibt grundsätzlich erhalten. Um den zentralen Festsaal gruppieren sich die Backstage-Bereiche, die Räume der Bibliothek und die Serviceeinrichtungen im Erdgeschoss. Das Kabarett „Herkuleskeule“ schiebt sich unter den Festsaal.



Bibliotheksfoyer im zweiten Obergeschoß



Besuchergarderobe im Erdgeschoß



Die Foyers und die Treppenhäuser werden denkmalgerecht modernisiert und behalten ihr ursprüngliches Erscheinungsbild. Der Festsaal lässt sich für Gastspiele variabel einrichten.



Philharmonie mit bis zu 1900 Plätzen



1970



Repräsentationsfoyer im ersten Obergeschoß



1970



Eingangshalle und Besuchergalerie im Erdgeschoß